

memo:

Termine für 2000

Stand: 23.08.2000

Feststehende Termine des Regenbogenchores:

Freitag	01. September	16.00 Auftritt anl. Hochzeit	Frankfurt
Samstag	26. August	Regenbogen über Bad Nauheim	überall

Freiwillige Termine:

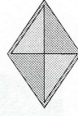
Freitag	01. September	20.00 Chorstammtisch	Pfälzer Hof Bad Nauheim
Freitag	06. Oktober	20.00 Chorstammtisch	Pfälzer Hof
Freitag	03. November	20.00 Chorstammtisch	Pfälzer Hof
Freitag	01. Dezember	20.00 Chorstammtisch	Pfälzer Hof

Interessante Termine:



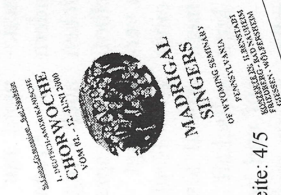
Regenbogenchor
Bad Nauheim e.V.

Regenbogen Presse



Vom Badehaus in die Scheune

Seite: 2



Seite: 4/5

Teil 4



Kleiner Mandragora
Der Vorstand berichtet!



Vom Badehaus in die Scheune

Am 21. Mai hatte die Stadt Bad Nauheim zum "Bäderfest 2000" eingeladen. Im Sprudelhof herrschte reges Treiben und im Badehaus 2 sollte um 14.00 Uhr der Regenbogenchor einen Querschnitt seines Repertoires vorstellen.

Da im Badehaus 2 meist Theatervorstellungen dar- geboten werden und des- halb die Fenster und fast alle Wände mit schwarzem Stoff abgehängt waren, erwies es sich als recht an- strengend, in diesem "schalldämpften" Raum zu singen. Guten Mutes machten wir uns ans Werk

und Martin kündigte zwi- schen unseren verschiede- nen Stücken immer wieder einmal eine "Forelle" an, die den einen oder anderen Zuhörer an sein letztes oder auch künftiges Ur- laubsland aufmerksam ma- chen sollte; z.B. Forella Italiana an das sonnige Italien oder die Forelle Wiener Art an Österreich.

Insgesamt gesehen war die Zuhörerschaft recht ange- tan von unseren Beiträgen, war das Badehaus doch ständig voll besetzt. Leider wechselte das Publikum in den Pausen ständig und es ging so ähnlich zu wie in einem Taubenschlag. Von solchen Äußerlichkeiten lässt sich ein Chor aller-

dings nicht aus der Ruhe bringen. Es lag sicher nicht an unserer Qualität, dass die einen kamen und ande- re wieder gingen, sondern auch einige größere "Kin- der" sprangen sichtlich vernügt von Heuhaufen zu Heuhaufen. Gegen Abend löste sich die Ge- sellschaft nach und nach auf und beim Dankeschön

sagen stellte sich heraus, dass Ingrid und Kurt heute ihren Hochzeitstag feier- ten. Nochmals herzlichen Dank an die beiden und wir hoffen, uns bei schönem Wetter wieder einmal in dem herrlichen Garten treffen zu können.

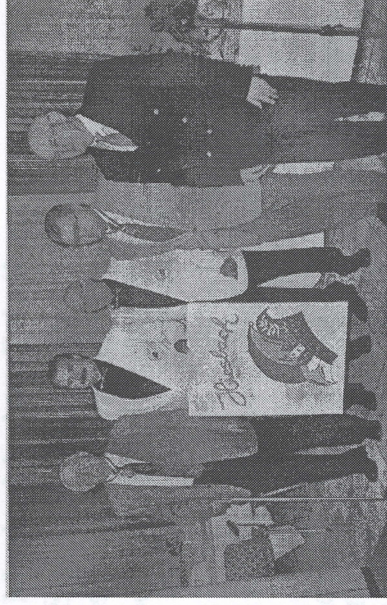
Ulla He.



Zur Hiesbach-Feier ohne schwarze Strümpfe

"Martin hat schon hun- dertmal gesagt, daß wir nicht mit hellen Beinen zum Auftritt erscheinen sollen", so oder ähnlich waren die Begrüßungs- worte von mancher Mitsängerin, als ich ohne schwarze Strümpfe zum Treffpunkt am Kurhaus erschien. Unverzeihlich, sorry, sorry, sorry kann ich da nur sagen - ich war so auf das Auswendigsingen ohne Noten konzentriert, daß ich die Strumpfein- heiten vergaß. Ich gelobe Besserung !!

Die Bad Nauheimer Hiesbach-Karnevalisten hatten uns anlässlich ihrer 50-Jahrfeier zu einem Auftritt im Kurhaus an diesem Abend eingeladen. Bei frischer Preise sangen wir uns unter den Platanen zwischen Kurhaus und -park mehr oder weniger ein. Ahnend, daß der Klang unserer Lieder im großen Konzertsaal, behängt mit schweren Vorhängen, sowieso nicht der optimalste sein würde, gingen wir diesen Auftritt dementsprechend locker an.



Im Rahmen des Kommersabends wurden verdienstvolle Karnevalisten geehrt.

Als die Band zu unserem Einzug dann auch noch den Narhalla-Marsch spielte, wurde uns allen klar, daß wir heute und hier unter Niveau singen würden. Die Zuhörer - festlich gekleidet in stocksteifer Erwartung nach einer mehr oder weniger umreißenen Begrüßungsrede - zollten uns Aufmerksamkeit, aber leider mehr nicht !! Unser

Elan bei den Spirituals oder den beiden Madrigal- len "El grillo" und "Din dirin din" wollte nicht überspringen. Der zweite Auftritt mit "Can't buy me love" von den Beatles

B.O.

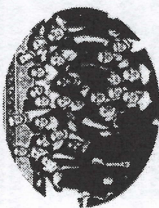
Der Sänger

Der Dirigent sagte zum Sänger: "Sie sollten unbedingt Lotto spielen, mein Freund, in diesem Konzert hatten Sie schon fünf Richtige".

12. Chor-Literatur-Tag "Gospels-Spirituals-American Folk"

1. Deutsch-Amerikanische Chorwoche-Chorkonzert in der Marienkirche Friedberg

St. Lioba-Gymnasium, Bad Nauheim
1. DEUTSCH-AMERIKANISCHE
CHORWOCHE
VOM 02. - 12. JUNI 2000



**MADRIGAL
SINGERS**

OF WYOMING SEMINARY
PENNSYLVANIA

KONZERT IN: ILBENSTADT
FRIEDBERG - BAD NAUHEIM
GIESSEN - WÖLFERSHEIM

Am Samstag, dem 3. Juni 2000 fand im St. Lioba-Gymnasium der 12. Chor-Literatur-Tag statt. Es war ein Workshop mit den Madrigal Singers of Wyoming Seminary, Pennsylvania.

Die Leitung hatte John Vaida. Weitere Teilnehmer waren Sänger des Art Chor Langsdorf.

St. Lioba Schüler, interessierte Sänger und auch 10 Vertreter des Regenbogenchores.

Wir erhielten die Noten zu 10 Stücken, welche wir in 2 Stunden in einem recht flotten Tempo durchzogen. Die Madrigal Singers sangen vor, Thomas Bailly und ein Schüler wechselten sich am Klavier ab.

Schon beim Einsingen machten wir erstaunte Oooh's. Was da an Stimmqualität von den amerikanischen Sängern rückkam, ließ uns doch sehr staunen.

Einige der Lieder wurden durch rhythmisches Sprechen, sowie durch rhythmische Bewegung einstudiert. Das Erlernen der Melodien ging danach wie von selbst.

Ich will nicht ausführlich ins Detail gehen, nur so viel, es waren zwei sehr beeindruckende Stunden. Die Stimmen der Madrigal Singers sind einfach großartig. Die Choraliteratur war zwar umfangreich, aber sie war auch leicht zu lernen, der Rhythmus ging von selbst ins Blut.

Die Spirituals und Gospels haben uns allen sehr gut gefallen. Leider gingen diese 2 Stunden viel zu schnell vorbei, und leider haben wir von den Liedern nur einen Bruchteil singen können (aus rechtlichen Gründen erhielten wir nicht die vollständigen Noten), aber vielleicht macht es Martin möglich und wir können einige dieser Songs auch in unserem Chor, komplett, einstudieren. Beim anschließenden Kaffeetrinken waren wir uns alle einig "solch einen Chortag müsste der Regenbogenchor auch einmal haben."

Chorkonzert, Sonntag, 4. Juni 2000 in der Marienkirche, Friedberg Madrigal Singers - Art Chor Langsdorf

Die Kirche war voll besetzt, die amerikanischen Schüler festlich gekleidet. Der Art Chor Langsdorf wechselte sich mit den Madrigal Singers ab. Das Programm bestand aus geistlichen Werken, Gospels und Spirituals. Es war sehr beeindruckend wie diese jungen Leute dieses umfangreiche Programm bewältigten. Mir hat das Konzert sehr gut gefallen und an dem Applaus der übrigen Zuhörer zu urteilen, den anderen auch. Es war einfach ein wundervolles Klangerlebnis. Die Stimmen der Sänger hallten noch eine Weile in mir nach.

Ich würde mir wünschen, auch einige dieser wundervollen Stücke in unser Repertoire mitaufzunehmen.

Neumotiviert bin ich am Mittwoch zur Chorprobe gegangen, und allen die nicht im Konzert waren muss ich leider sagen: "Ihr habt etwas verpasst!"

PROGRAMM

Gottfr. A. Homilius
Hugo Distler
Albert Becker
Audrey Snyder

Ich freue mich im Herrn
Lobe den Herren
Erquickte mich mit deinem Licht
Ubi caritas et amor

14^{te} Jahrhundert
Harold Moyer
Thomas Morley
John Bennet
Orlando di Lasso
Joseph G. Rheinberger

Angelus ad Virginem
Come let us sing to the Lord
April is in my mistress face
Weep o mine eyes
Mon coeur
Abendlied

Max Reger

Präludium -Largo-
aus der Solo-Suite d-Moll

Dietrich Buxtehude

Alles was ihr tut, mit Worten oder mit Werken,

-Pause-

Markus Poschner
Winfried Siegler-Legel
Edwin E. Ferguson
Ralph Johnson

The gospel train
Singing with a sword in my hand
Joshua fit the battle of Jericho
The Hills are bare at Bethlehem

Johann Seb. Bach

Ich lasse dich nicht

Z. Randall Stroope
Giovanni P. da Palestrina
Morten Lauridsen
Arr. Andre Thomas
Kurt Bestor
Z. Randall Stroope

How can I keep from singing?

Sicut servus

O nata lux

African Noel

Prayer of the children

Song of the earth

He never failed me yet

MADRIGAL SINGERS of WYOMING SEMINARY

Leitung: John Vaida

ART CHOR LANGSDORF

Leitung: Thomas Bailly

Klavier: Monika Bayer

Violoncello: Christiane Appenheimer



Das ABC der Musik (Auszüge)

GRUNDSKALA:

die sieben Töne der C-Dur-Tonleiter (c, d, e, f, g, a, h), auch Stammtöne genannt; ohne Vorzeichen, entspr. den weißen Tasten der Klaviatur.

h:

die 7. Stufe der C-Dur-Tonleiter (Grundskala).

HARMONIE [grch.]:

ursprüngl. die Stimmung der Lyra zur Erzeugung der Melodie. Zusammenklang von mehreren Tönen gibt es erst in der neueren Musik. Heute versteht man darunter das vertikale Resultat der Klänge. Primär den Dreiklang (Akkord)

INTERVALL [das; lat.]:

der Abstand zweier Töne voneinander. Die Intervalllehre teilt die Intervalle ein in Prime, Sekunde, Tertz, Quarte, Sexte, Septime, Oktave, None.

Quarte,

INTONATION [lat.]:

beim Gesang u. Instrumentalspiel die Tongebung wie Tonreinheit und Klangfarbe

JAZZ::

aus geistl. Gesängen, Arbeits- u. Tanzliedern nord-amerikan. Schwarzer hervorgegangener Musizierstil, gekennzeichnet durch starke Synkopierung u. Improvisation

JAZZGESANG:

Jazz - entwickelt aus Gesängen wird heute überwiegend instrumental oder mit Sologesang dargestellt. Dabei wird vielfach versucht mit den Instrumenten die menschliche Stimme nachzugestalten. Aus dem umgekehrten Versuch mit der menschlichen Stimme die Instrumente nachzuahmen, entstand der "Scat Vokal" - ein sinnloses aneinanderreihen von Silben. (hört sich nach Regenbogenchor beim Auswendig singen an)
Vielen vom Regenbogenchor ist der Jazzchor Freiburg ein Begriff

Brunch for one - oder der 60. Geburtstag

Same procedure as every year Mr. Engelhardt No, not same procedure as every year?

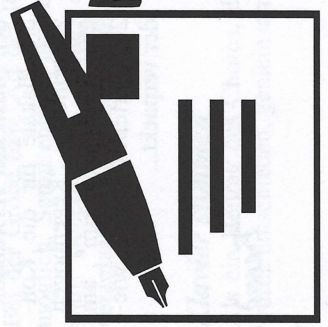
So oder so ähnlich hätte sich die Vorbereitung für den 60. Geburtstag von Frau Engelhardt gestalten können, wir wissen es aber nicht. Was wir jedoch ziemlich sicher wissen ist die Tatsache, dass Frau Engelhardt es sich sehr gewünscht hat, dass der Regenbogenchor auf ihrer Geburtstagsfeier ein kleines Konzert gibt. Man muss nämlich wissen, dass Familie Engelhardt ein großer Fan des Regenbogens ist, und dem Chor zu verschiedenen Auftritten nachreist. Nachdem wir anfänglich nicht wussten, ob der Chor am 30.07.2000 überhaupt singfähig sein würde (Sommerferien), konnten wir später jedoch

eine Zusage geben. Und so reiste der Regenbogenchor am 30.07.2000 nach Königstein, wo die Geburtstagsfeier in einem Hotel stattfand. Nach einer Wanderung durch fast das ganze Hotel, einschließlich Swimmingpool, sangen wir uns im Garten ein. Dort schienen wir auch den anderen Gästen aufzufallen, denn sie fotografierten uns und sagten anschließend, dass wir sie gut unterhalten hätten. Und dann traten wir, als Überraschungspunkt für die anderen Geburtstagsgäste, im Vorraum des Hotels auf. Von Herrn Engelhardt angekündigt, boten wir einen Querschnitt durch unser derzeitiges Repertoire. Das Geburtstagskind, und auch die anderen Gäste, schienen von unserem Auftritt angetan. Als kleine Überraschung

überreichte Hartmut Jegodzinski (1. Vorsitzender) noch zwei CD's des Regenbogenschores (Originalmitschnitte aus zwei Konzerten), die bekanntlich Raritäten darstellen, da nicht käuflich zu erwerben.

Anschließend bekamen wir alle als kleines Dankeschön noch ein Gläschen Sekt und fuhren dann, mit der Aussicht auf den noch verbleibenden Sonntag, in Richtung Heimat. Abschließend gesagt hat es mich persönlich sehr gefreut mit welcher Freude und Begeisterung wir im Kreis der Geburtstagsgäste empfangen wurden, denn dass sind die Momente in denen man weiß, warum man regelmäßig probt und wofür man seine Zeit investiert.

Tanja



Nach meiner Meinung ...!

Lob - Tadel - Kritik

SCHADE

Die Pizza-Forelle

Am 13.8. war es soweit für unseren diesjährigen Probentag. Da zwei Wochen später unser Chorthighlight des Jahres stattfinden sollte, war es eine gute Gelegenheit für viele Feinheiten und zum Konditionstraining.

Zwischen 8.30 und 9.00 Uhr trafen wir uns in der Stadtschule. Schnell waren die Tische in den Gang geräumt. Diese nahmen später die vielen Leckerlies, die jeder mitgebracht hatte auf.

Punkt 9.00 Uhr begann Angela vom Hoff mit den Dehnübungen, denen später ein einstündiges Einsingen folgte. Dies war unbedingt notwendig, um den Rest des Tages stimmlich zu überstehen. Niemand wird vermuten, dass sich hinter A-E-I-A-U-U-A das allseits beliebte Masiti verbarg. Nach so einer Strapaze, musste man sich erst einmal stärken. Für so manchen war es das erste Essen für diesen Tag. Bevor wir dann zur Probentätigkeit übergingen, mussten wir doch erst das Geburtstagsgeschenk an Martin überreichen. Manche Dinge müssen erst wachsen und durch die Urteilszeit...

Martin überraschte den

ler ein absolutes Muss.

Um 13.40 Uhr begann der Kampf gegen die Mittagsmüdigkeit. Angela hatte wieder genau die richtigen Übungen bereits, so dass niemand in das berühmte Mittagsloch gefallen ist.

Gegen 14.00 Uhr begann Martin wieder mit was Neuem - auch wieder afrikanisch und auch wieder den Nerv des Chores treffend. Auch der Baß durfte als letzte Gruppe zu Angela zur Privataudienz. Es war schon eine Gaudi - 4 Männer und Angela... Details will ich hier nicht ausplaudern. Jedenfalls hatte beim anschließendem Wunschkonzert das Tonight viel Sex...

Gegen 17.00 Uhr waren wir alle so geschafft, dass wir die Probe beendeten. Das super Sommerwetter tat sein übriges. Schnell waren der Raum wieder in den Musiksaal verwandelt, die Plakate für die Konzerteihe "Regenbogen über Bad Nauheim" am 26.8. verteilt und alles wieder verpackt...

Bernd

Der Vorstand berichtet !

Unter diesem Titel möchte ich bei Bedarf in der Regenbogenpresse über ausgewählte Ergebnisse der Vorstandsarbeit berichten. Dabei geht es nicht um den Abdruck der Protokolle, sondern vielmehr um die Information zu Entscheidungen, die entweder zu Umfangreich sind, um Sie während der Chorprobe zu berichten, die berichtet werden sollten, aber nicht unbedingt Zeit in der Chorprobe beanspruchen sollen, die Ihr später einmal nachlesen möchtet oder die auch für die passiven Mitglieder von Interesse sind.

Chorgröße - Neuaufnahme von aktiven Mitgliedern

Dieses Thema wurde bereits im alten Vorstand diskutiert und tauchte auch immer wieder zwischendurch in Gesprächen auf.

Der neue Vorstand hat sich dieser Frage in einer ausführlichen Diskussion angenommen und dabei folgende Festlegungen getroffen:

1. Es wird keine Zahl für die maximale Chorgröße festgelegt. Bei allen Entscheidungen über neue aktive Mitglieder soll aber im Hintergrund präsent sein, dass eine Vergrößerung nicht gewünscht wird (damaliger Stand: 45; heute: 41).
2. Die Entscheidung über die Neuaufnahme trifft der Vorstand.
3. Es werden für die Entscheidung keine exakten Kriterien vorgegeben. Als nicht abschließende Aufzählung von Kriterien wurden genannt: sängnerische Qualität der Person, Ausgewogenheit des Chores, Alter der Person, soziale Gesichtspunkte, Einleben der Person in den Chor.

Mit diesen Festlegungen ist eine situationsabhängige Entscheidung des Vorstandes möglich, ohne dass bei jeder Anfrage erst wieder über die Grundsätze diskutiert werden muß.

Renovierung des Schultreppenhauses/Musikraumes

Auf Anfrage eines Chormitgliedes befaßte sich der Vorstand mit diesem Thema. Angeregt war eine Beteiligung des Chores an solchen Arbeiten.

Bei der Größe bzw. Art der Räume ist eine Renovierung nur durch ein Fachfirma möglich. Somit entfele aktive Mitarbeit. Ein möglicher Kostenbeitrag des Chores wäre sicherlich so gering, dass dies den Schulträger nicht zur Renovierung veranlassen würde. Somit wurde in dieser Frage ablehnend entschieden.

Klavier stimmen

Als ein Beitrag des Chores, der sowohl uns wie auch der Schule zu Gute kommt, wurde entschieden, gemeinsam mit dem Frohsinn das Klavier stimmen zu lassen.

Hartmut

Glocke die 10te!

So kam ich eines Abends in die Chorprobe und musste feststellen, dass nicht Michael Herbert, sondern Ernst Fehr die Glocke für die Spätankömmlinge aus dem Fenster hing. Und es kam, wie es kommen musste, auch Ernst lernte seine Lektion in Sachen Glocke. So hängt er nicht den Zugbeutel aus dem Fenster, sondern die Glocke. Dies bewies wieder einmal das Gesetz der Schwerkraft und führte für Ernst zu einer sportlichen Einlage, einmal Treppe runter und wieder rauf.

Tanja

Das älteste Lied

der Welt, das als Aufzeichnung überliefert ist, findet sich auf einem Keilschrift-Tablett. In langjähriger Forschungsarbeit wurde die Inschrift des an der syrischen Küste vor 15 Jahren gemachten Fundes von einer Assyriologin der Universität von Kalifornien entziffert. Musikwissenschaftler übertrugen die Keilschrift-Notenzeichen in moderne Notenschrift; der churristische Text wurde übersetzt. Auf 3400 Jahre wird das Alter des Liedes geschätzt, das wahrscheinlich mit einer Lyra begleitet wurde.

DIE REGENBOGENPRESSE

GIBT BEKANNT

Geburtstage:

August
30. Jeannette Kohlschmitt

September
12. Birgit Diemel
19. Ilka Kücklich
20. Felix Müller-Holtkamp
30. Ulla Herbert

Oktober

17. Eric Weide
22. Doris Stracke
29. Holger Krack

November

03. Wilfried Ott
06. Heike Schnepf
11. Thomas Wißbach
14. Antke Bieler
27. Gisela Jesch

Der Vorstand stellt sich vor:

Beisitzer: Erwin Tiegs

"Steckbrief"

Ich wohne mit Uta seit 1996 in Nieder-Rosbach und wir sind seit 1997 Mitglieder des Regenbogenchores. Ich bin noch 45 Jahre alt, arbeite bei der PEUGEOT BANK in Neu-Isenburg und interessiere mich außer für's Singen noch für Sport (z.Z. Tennis, Segeln).

Seit über 2 Jahren habe ich die Pressearbeit für unsere öffentlichen Auftritte übernommen und konnte, da ich bei vielen Sitzungen dabei war, in dieser Zeit erste Erfahrungen in der Vorstandsarbeit sammeln.

Im Vorstand setze ich mich für demokratische Verfahren, Mitbestimmung und die Verbesserung des Gemeinschaftsgefühls ein. Viel Spaß macht es mir, wenn wir "Vorständler" ein Projekt in Angriff nehmen und die Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder uns dann bei der Umsetzung "Flügel verleiht". Aber wie Ihr Euch auch vorstellen könnt, sind Vorstandssitzungen keine Kaffeekränzchen, da zeitaufwändig und manchmal nicht ganz einfach.

Vieles kann leichter werden, wenn die Kommunikation klappt und Fragen, Anregungen und Probleme ausgetauscht werden. Daher biete ich allen ein offenes Ohr und würde mich freuen, auch auf ein solches zu treffen.

Erwin



**GIB DEM REGENBOGENCHOR
DEINE STIMME**

Kontaktadressen:

Hartmut Jegodzinski (Vorsitzender)
Schwalheimer Straße 40
61169 Friedberg - Dorheim
Tel./Fax: 06031-92916

Martin Schubert (Chorleiter)
Homburger Straße 24
61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 - 5875

Impressum:
Die „Regenbogenpresse“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von mindestens 100 Exemplaren.

Redaktion:
Birgit Obalsky, Danielle Radtke, Ilka Kücklich, Tanja Leiblich, Ulla Herbert, Georg Huber
Verantwortlicher Redakteur i.S.d.P.:

Georg Huber
Anschrift der Redaktion:
Georg Huber
Rosenstraße 5
61169 Friedberg - Ockstadt
Tel.: 06031 - 92832